

Stimmungsbarometer Frühling 2017 In Abhängigkeit der Geopolitik

Konstanz in den Unternehmen unserer Region. Kein Indikator des Stimmungsbarometers Frühling 2017 deutet auf markante Veränderungen der Wirtschaftslage hin – weder retrospektiv, noch prospektiv. Die Hausaufgaben sind und werden gemacht. Die Einflüsse sind exogener Natur.

Der aktuelle Stimmungsbarometer der Handelskammer beider Basel bestätigt die vor einem halben Jahr gemachte Prognose: Verhalten optimistische Entwicklung der Wirtschaft in der Region Basel. Auffällige Veränderungen im Geschäftsgang sowie bezüglich Investitionstätigkeiten, Personalbestand und Margensituation hat es über alle Branchen gesehen nicht gegeben und wird es nicht geben. Kontinuität prägt das Bild in unseren Unternehmen.

Die Einflussfaktoren sind ausgeprägt exogener Art. International tätige Firmen sehen sich zahlreichen geopolitischen Unsicherheiten gegenüber: Politische und regulatorische Veränderungen in den USA (Stichwort «Obamacare» für Pharma-Firmen), politische Instabilität in Südamerika (Industrie), Auswirkungen des Brexit, politische Unsicherheiten in Frankreich – aber auch in Deutschland – sowie Sparprogramme in ganz Europa fordern exportorientierte Unternehmen. Und damit wird immer auch die Situation des Binnenmarkts mitgeprägt. Aber auch nationale Themen wie die Zukunft der Altersvorsorge (Finanzwirtschaft) oder die Zukunft der Energiestrategie (energieintensive Branchen) werden die nahe Zukunft prägen.

Die Unternehmen wappnen sich. Die dauerhafte Optimierung der Kosten gehört ebenso zu den Massnahmen wie Investitionen in neue Märkte und Produkte. Ansatzweise ist die Verlagerung von Geschäftsbereichen – vorwiegend der Produktion – ins Ausland erkennbar. Mehr Investitionen im Ausland und tendenziell Abnahme des Personalbestands im Inland wären die Folgen.

Die Devise der Unternehmen: risikofähig sein.

Blick auf die Branchen

Chemie-, Pharma- und Life Sciences-Industrie

Die Leadbranche der Region befindet sich auf gewohnt hohem und robustem Niveau. Diese Kontinuität spiegelt sich wider in der Beurteilung des Geschäftsgangs, der Margensituation sowie in der Entwicklung der Investitionen und des Personalbestands.

In der chemischen Industrie darf eine leichte Aufwärtstendenz vermutet werden, insbesondere durch einen guten Geschäftsgang im Auslandgeschäft.

Die Pharma-Branche geht von einem bescheidenen Wachstum aus. Aufgrund der unelastischen Nachfrage bleiben die Volumina naturgemäss stabil, ebenfalls die Preise, da oft staatlich geregelt. Unsicherheit bringt die geopolitische Lage. Wer in den USA tätig ist, sieht sich mit der politischen Unsicherheit insbesondere im Gesundheitswesen («quo vadis Obamacare?») konfrontiert.

Finanz- und Versicherungsdienstleister

Die Finanz- und Versicherungsbranche berichtet von einem stabilen und guten Geschäftsgang. Ausgehend von einem bescheidenen BIP-Wachstum sei der Markttrend positiv, mindestens für das erste Halbjahr 2017.

Investiert wird weiterhin in innovative Produkte, insbesondere im Kontext der Digitalisierung, sowie gezwungenermassen in die Bewältigung regulatorischer Anforderungen. Die Margen, obwohl im gegenwärtigen Zinsumfeld unter Druck, sind stabil. Im Hypothekar-Geschäft steigt der Konkurrenzkampf weiter.

Ein wichtiges Thema, das sich in der Branche mittelfristig akzentuieren wird, ist die Frage nach der Ausgestaltung der Altersvorsorge in der Schweiz. Entscheidend dabei wird sein, dass die Finanzdienstleister das Vertrauen der Bevölkerung in ihre Produkte aufrechterhalten können.

Bauwirtschaft

Die Baubranche befindet sich weiterhin in einem soliden und guten, wenn auch nicht mehr in einem sehr guten, Geschäftsumfeld. Die Unternehmen sprechen im Durchschnitt von einem stabilen Geschäftsgang, insbesondere im Schweizer Markt. Das Investitionsvolumen sowie der Personalbestand halten sich konstant. Investiert wird in die Effizienzsteigerung.

Allerdings sind Anzeichen einer Abschwächung der Konjunktur feststellbar. Die Submissionen sind rückläufig. Der Preiskampf bei Vergaben von Bauprojekten wird härter.

Unternehmen (zum Beispiel der Baunebenbranche), die im Ausland tätig sind, berichten von einer guten Phase im Deutschlandgeschäft. In anderen europäischen Ländern gestaltet sich das Geschäft schwieriger. Da ist der Kostendruck enorm.

Maschinen-, Elektro- und Metallindustrie

Der Aufwärtstrend in der MEM-Industrie – und damit die Erholung – setzt sich fort. Der Geschäftsgang wird als befriedigend bis gut beurteilt, sowohl im Vergleich zur Vorjahresperiode, als auch prospektiv. Die Margensituation dürfte stabil bleiben. Die sich fortsetzende Erholung hat jedoch noch keinen nennenswerten positiven Effekt auf Investitionsvolumen und Personalbestand.

Sonstige Industrie

Die übrigen Industriebetriebe berichten von einem tendenziell befriedigenden und gleichbleibenden Geschäftsgang. Die Margensituation gestaltet sich weiterhin sehr schwierig. Investitionsvolumen und Personalbestand erfahren entsprechend geringe Veränderungen.

Ein Blick auf die Energiewirtschaft zeigt zwei Tendenzen: Im regulierten Segment darf man von einem zufriedenstellenden und stabilen Geschäftsgang sprechen. Wer im nicht regulierten Segment tätig ist, leidet unter den tiefen Marktpreisen für Strom, die von Europa diktiert werden. Grosse Stromproduzenten bzw. Kraftwerksbetreiber sind stark unter Druck. Die Margen werden sich in naher Zukunft nicht erholen. Was die Schweiz betrifft, so wird das Thema Versorgungssicherheit Bundesbern beschäftigen. Die Energiestrategie bzw. die Abstimmung über das Energiegesetz am 21. Mai wird die Marschrichtung definieren. Investitionen werden unabdingbar sein.

Logistik, Transport

Die Logistik- und Transport-Branche spricht von einem befriedigenden bis guten Geschäftsgang. Die Margen halten sich, wenn auch auf herausforderndem Niveau. Die verhalten positive Entwicklung wird auch für das kommende Halbjahr erwartet. Zu beobachten ist die ausgeprägte Volatilität des Tagesgeschäfts, was die Ressourcenplanung erschwert.

Interessant ist ein Blick auf den Gütertransport auf dem Rhein. Das seit zwei Jahren anhaltende Niedrigwasser – in dieser Ausprägung ein Phänomen – belastet das Geschäft. Frachtschiffe können teilweise nur zu einem Drittel des Frachtraums geladen werden. Das verteuert den Transport auf dem Wasserweg. Da Transportwege nicht einfach ersetzt werden können, belastet dieser Umstand die ganze Schweizer Industrie.

Detailhandel

Weiterhin in einem schwierigen Marktumfeld befindet sich der Detailhandel. Die Beurteilungen divergieren stark. Mit einem Wachstum des Markts ist nicht zu rechnen. Den grossen Unternehmen geht es besser als den kleinen Betrieben. Wer die ganze Kette der Produkte – von der Herstellung bis zum Verkauf im Laden – kontrolliert, hat eine deutlich bessere Ausgangslage. Wer in die Digitalisierung (z.B. Online-Shopping) investiert, kann die Abstiche im Ladenverkauf kompensieren. Etwas an negativer Wirkung verloren scheint die Frankenstärke zu haben – jedenfalls für die Grossen der Branche.

Grosshandel

Der Grosshandel beurteilt den Geschäftsgang im Durchschnitt als solide und zufriedenstellend. Dieser hat sich im Vergleich zur Vorjahresperiode kaum verändert und wird sich auch im kommenden Halbjahr auf etwa demselben Niveau halten. Vereinzelt ist von einer Erhöhung des Personalbestands die Rede.

IT-/Telekommunikation

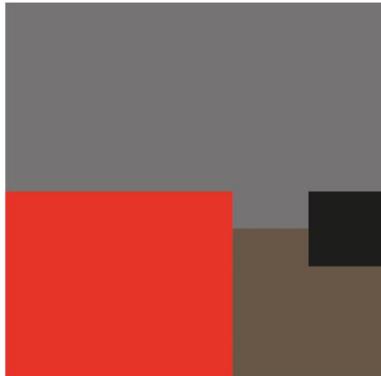
Ebenfalls in guter Verfassung zeigt sich die IT-/Telekomm-Branche. Der aktuelle Geschäftsgang ist befriedigend bis gut, die Aussichten gehen in die gleiche Richtung. Bezüglich Investitionen und Personalbestand sind keine Auffälligkeiten zu verzeichnen. Die befriedigenden Margen werden gehalten werden können.

Übrige Dienstleistungen

Die übrigen Dienstleister zeichnen in Ihrer Heterogenität ein konstantes und zufriedenstellendes Bild ihres Geschäftsgangs. Rückblick, aktuelle Situation und Ausblick sind auf einer Linie. Die Herausforderungen bleiben: Abnahme der Kundentreue, Kampf um jeden Auftrag, Profilierung über Qualität und Service.

Insbesondere die Hotellerie und Gastronomie, aber auch andere direktbetroffene Unternehmen blicken mit Sorge auf die Entwicklung der «Basel World». Diese eine Messe ist Wirtschafts- und somit ein Erfolgsfaktor für viele Betriebe» unserer Region.

Frühling 2017



30% gut
52% befriedigend
14% unbefriedigend
4% schlecht

Herbst 2016



31% gut
49% befriedigend
18% unbefriedigend
2% schlecht

Frage 1

Aktueller Geschäftsgang

Über alle Branchen beurteilt rund ein Drittel der Unternehmen den aktuellen Geschäftsgang als «gut», rund die Hälfte als «befriedigend» und ein Fünftel als «unbefriedigend», vereinzelt als «schlecht».

Dies entspricht einem identischen Stimmungsbild wie im Herbst 2016.

Chemie-, Pharma- und Life Sciences-Industrie

§ Weiterhin und wie gewohnt auf hohem Niveau.
Unterschiedliche Beurteilung in Abhängigkeit der bewirtschafteten Märkte und Länder.

§ Leichter Aufwärtstrend vorwiegend in der Chemie.

Finanz- und Versicherungsdienstleister

§ Unverändert solider Geschäftsgang grossmehrheitlich im Bereich «befriedigend» bis «gut».

Bauwirtschaft

§ Geschäftsgang mehrheitlich «befriedigend».

§ Anzeichen einer leichten Abkühlung in der Branche.

Maschinen-, Elektro- und Metallindustrie

§ Geschäftsgang mehrheitlich «befriedigend» bis «gut».

§ Erholung setzt sich fort.

Sonstige Industrie

§ Schwächere Beurteilung als in der MEM-Industrie.

§ Schwächere Beurteilung als im Herbst 2016.

Logistik, Transport

§ Grossmehrheitlich befriedigender bis guter Geschäftsgang.

§ Leichte Aufwärtstendenz.

Detailhandel

§ Weiterhin schwieriges Marktumfeld und sehr unterschiedliche Beurteilung des Geschäftsgangs.

§ Unverändertes Bild im Vergleich zum Herbst 2016.

Grosshandel

§ Grossmehrheitlich Beurteilung als «befriedigend».

§ Marktumfeld auf mittelmässigem Niveau.

IT-/Telekommunikation

§ Grossmehrheitlich Beurteilung als «befriedigend».

§ Marktumfeld auf gutem Niveau.

Übrige Dienstleistungen

§ Mehrheitlich Beurteilung als «befriedigend» bis «gut».

§ Unverändertes Bild im Vergleich zum Herbst 2016.

Frühling 2017



25% besser
55% gleich
20% schlechter

Herbst 2016



22% besser
49% gleich
29% schlechter

Frage 2

Aktueller Geschäftsgang im Vergleich zum Vorjahr
Über alle Branchen beurteilt rund ein Viertel der Unternehmen die Entwicklung des Geschäftsgangs im Vergleich zur Vorjahresperiode als «besser», rund die Hälfte als «gleich» und rund ein Viertel als «schlechter».

Chemie-, Pharma- und Life Sciences-Industrie

§ Grossmehrwahl gleichbleibender Geschäftsgang im Vergleich zur Vorjahresperiode.

Finanz- und Versicherungsdienstleister

§ Mehrheitlich gleichbleibender Geschäftsgang im Vergleich zur Vorjahresperiode mit leicht positiver Tendenz.

Bauwirtschaft

§ Mehrheitlich gleichbleibender, vereinzelt besserer Geschäftsgang im Vergleich zur Vorjahresperiode.

Maschinen-, Elektro- und Metallindustrie

§ Grossmehrwahl gleichbleibender bis besserer Geschäftsgang im Vergleich zur Vorjahresperiode.

§ Bestätigung der Aufwärtstendenz.

Sonstige Industrie

§ Grossmehrwahl gleicherbleibender, vereinzelt schlechterer Geschäftsgang im Vergleich zur Vorjahresperiode.

Logistik, Transport

§ Mehrheitlich gleichbleibender Geschäftsgang im Vergleich zur Vorjahresperiode.

§ Bestätigung der Stabilisierung des Geschäftsgangs.

Detailhandel

§ Die Hälfte der Unternehmen beklagt einen schlechteren Geschäftsgang als in der Vorjahresperiode.

§ Weiterhin Abwärtstendenz erkennbar.

Grosshandel

§ Im Durchschnitt Tendenz zu gleichbleibendem Geschäftsgang im Vergleich zur Vorjahresperiode.

IT-/Telekommunikation

§ Rund die Hälfte beurteilt den Geschäftsgang als «gleich» im Vergleich zur Vorjahresperiode.

§ Allerdings schlechtere Werte als im Herbst 2016.

Übrige Dienstleistungen

§ Rund die Hälfte beurteilt den Geschäftsgang als «gleich» im Vergleich zur Vorjahresperiode.

§ Leicht bessere Werte als im Herbst 2016.

Frühling 2017



35% besser
53% gleich
12% schlechter

Herbst 2016



26% besser
60% gleich
14% schlechter

Frage 3

Erwartungen zum Geschäftsgang im kommenden Halbjahr

Über alle Branchen erwartet rund ein Drittel der Unternehmen einen verbesserten, rund die Hälfte einen gleichbleibenden und wenige einen schlechteren Geschäftsgang für das kommende Halbjahr.

Chemie-, Pharma- und Life Sciences-Industrie

§ Mehrheitlich in Erwartung eines gleichbleibenden oder besseren Geschäftsgangs. Tendenz positiv.

Finanz- und Versicherungsdienstleister

§ Mehrheitlich in Erwartung eines gleichbleibenden Geschäftsgangs. Konstanz.

Bauwirtschaft

§ Mehrheitlich in Erwartung eines gleichbleibenden Geschäftsgangs. Konstanz.

Maschinen-, Elektro- und Metallindustrie

§ Mehrheitlich in Erwartung eines gleichbleibenden oder besseren Geschäftsgangs. Tendenz positiv.

Sonstige Industrie

§ Mehrheitlich in Erwartung eines gleichbleibenden oder besseren Geschäftsgangs. Tendenz positiv.

Logistik, Transport

§ Mehrheitlich in Erwartung eines gleichbleibenden oder besseren Geschäftsgangs. Tendenz divergierend.

Detailhandel

§ Hoffnung auf verbesserten Geschäftsgang bei einem Teil der Branche.

§ Ein Drittel rechnet mit einer (weiteren) Verschlechterung.

Grosshandel

§ Mehrheitlich in Erwartung eines gleichbleibenden oder besseren Geschäftsgangs. Konstanz.

IT-/Telekommunikation

§ Mehrheitlich in Erwartung eines gleichbleibenden oder besseren Geschäftsgangs. Konstanz.

Übrige Dienstleistungen

§ Mehrheitlich in Erwartung eines gleichbleibenden oder besseren Geschäftsgangs. Tendenz leicht positiv.

Frühling 2017



26% werden zunehmen
57% werden gleichbleiben
17% werden zurückgehen

Herbst 2016



30% werden zunehmen
51% werden gleichbleiben
19% werden zurückgehen

Frage 4

Investitionspläne für das kommende Halbjahr

Über alle Branchen werden bei rund einem Viertel der Unternehmen die Investitionen zunehmen und bei gut der Hälfte gleichbleiben. Dies entspricht einem gleichbleibenden Bild im Vergleich zum Herbst 2016.

Die Investitionen der Unternehmen entsprechen vorwiegend deren strategischen Investitionsplänen. Diese können naturgemäss von Jahr zu Jahr variieren. Einen Rückschluss auf dramatische Entwicklungen der wirtschaftlichen Lage kann nicht gezogen werden. Die Daten unterstreichen sowohl die gesamtwirtschaftlich stabile Lage, als auch die Entwicklungstendenzen der einzelnen Branchen.

Chemie-, Pharma- und Life Sciences-Industrie

§ Gleichbleibende Investitionstätigkeit, geringere Zunahme.

Finanz- und Versicherungsdienstleister

§ Zunehmende oder abnehmende Investitionstätigkeit.

Bauwirtschaft

§ Gleichbleibende Investitionstätigkeit, geringere Zunahme.

Maschinen-, Elektro- und Metallindustrie

§ Gleichbleibende bis zunehmende Investitionstätigkeit.

Sonstige Industrie

§ Zunehmende Investitionstätigkeit.

Logistik, Transport

§ Gleichbleibende bis zunehmende Investitionstätigkeit.

Detailhandel

§ Gleichbleibende Investitionstätigkeit.

Grosshandel

§ Gleichbleibende Investitionstätigkeit.

IT-/Telekommunikation

§ Gleichbleibende Investitionstätigkeit, geringere Zunahme.

Übrige Dienstleistungen

§ Gleichbleibende Investitionstätigkeit.

Frühling 2017



22% wird zunehmen
64% wird gleichbleiben
14% wird zurückgehen

Herbst 2016



21% wird zunehmen
66% wird gleichbleiben
13% wird zurückgehen

Frage 5

Personalentwicklung im kommenden Halbjahr

Über alle Branchen wird bei rund einem Viertel der Unternehmen der Personalbestand zunehmen und bei über der Hälfte gleichbleiben. Dies entspricht einem gleichbleibenden Bild im Vergleich zum Herbst 2016.

Ähnlich dem Faktor «Investitionstätigkeit», gibt auch der Faktor «Personalbestand» keinen Hinweis auf eine erwartete massgebliche Änderung der konjunkturellen Lage.

Chemie-, Pharma- und Life Sciences-Industrie

- § Mehrheitlich gleichbleibender Personalbestand.
- § Weniger Betriebe mit zunehmendem Personalbestand.

Finanz- und Versicherungsdienstleister

- § Mehrheitlich gleichbleibender Personalbestand.
- § Mehr Betriebe mit abnehmendem Personalbestand. Faktor: Digitalisierung der Prozesse bzw. Dienstleistungen.

Bauwirtschaft

- § Grossmehrheitlich gleichbleibender Personalbestand.
- § Gleiche Beurteilung wie im Herbst 2016.

Maschinen-, Elektro- und Metallindustrie

- § Mehrheitlich gleichbleibender Personalbestand.
- § Leichte Tendenz zu Personalabbau.

Sonstige Industrie

- § Grossmehrheitlich gleichbleibender Personalbestand.
- § Rückgang der Anzahl Betriebe mit Personalabbau.

Logistik, Transport

- § Mehrheitlich gleichbleibender bis zunehmender Personalbestand.

Detailhandel

- § Grossmehrheitlich gleichbleibender Personalbestand.
- § Keine Aussicht auf Ausbau des Personalbestands.

Grosshandel

- § Grossmehrheitlich Ausbau des Personalbestands.

IT-/Telekommunikation

- § Grossmehrheitlich Zunahme des Personalbestands.

Übrige Dienstleistungen

- § Mehrheitlich gleichbleibender bis zunehmender Personalbestand.

Frühling 2017



14% gut
53% befriedigend
30% unbefriedigend
3% schlecht

Herbst 2016



13% gut
53% befriedigend
29% unbefriedigend
5% schlecht

Frage 6

Marge heute

Über alle Branchen beurteilt rund die Hälfte der Unternehmen die Marge als «befriedigend» und rund ein Drittel als «unbefriedigend».

Dies entspricht einem identischen Stimmungsbild wie im Herbst 2016.

Chemie-, Pharma- und Life Sciences-Industrie

§ Mehrheit «befriedigend», auf hohem Niveau.

§ Der Anteil an «befriedigend»-Antworten hat zugenommen.

Finanz- und Versicherungsdienstleister

§ Mehrheit «befriedigend», auf hohem Niveau.

§ Positivere Bewertung im Vergleich zum Herbst 2016.

Bauwirtschaft

§ Mehrheit «unbefriedigend».

§ Der Anteil an «unbefriedigend»-Antworten hat deutlich zugenommen.

Maschinen-, Elektro- und Metallindustrie

§ Gute Hälfte «befriedigend», knappe Hälfte «unbefriedigend».

§ Verhalten positive Entwicklungstendenz.

Sonstige Industrie

§ Hälfte «befriedigend», gutes Drittel «unbefriedigend».

§ Positive Verschiebung der Beurteilung.

Logistik, Transport

§ Mehrheitlich «befriedigend».

§ Unverändert gegenüber Herbst 2016.

Detailhandel

§ Mehrheitlich «befriedigend»

§ Unverändert angespannte Margen-Situation.

Grosshandel

§ Grossmehrheitlich «unbefriedigend».

§ Verschiebung Richtung «befriedigend» und «unbefriedigend».

IT-/Telekommunikation

§ Grossmehrheitlich «befriedigend».

§ Stabile Beurteilung.

Übrige Dienstleistungen

§ Mehrheitlich «befriedigend».

§ Heterogenes Bild.

Frühling 2017



6% verbessern
71% gleich bleiben
23% verschlechtern

Herbst 2016



8% verbessern
67% gleich bleiben
25% verschlechtern

Frage 7

Margenentwicklung im kommenden Halbjahr

Über alle Branchen rechnen zwei Drittel der Unternehmen mit gleichbleibenden Margen und knapp ein Viertel mit einer Verschlechterung der Margen im kommenden Halbjahr.

Dies entspricht einem identischen Stimmungsbild wie im Herbst 2016.

Chemie-, Pharma- und Life Sciences-Industrie

§ Mehrheit rechnet mit gleichbleibenden Margen.

§ Gleiche Prognose wie im Herbst 2016.

Finanz- und Versicherungsdienstleister

§ Mehrheit rechnet mit gleichbleibenden Margen.

§ Optimistischere Prognose als im Herbst 2016.

Bauwirtschaft

§ Mehrheit rechnet mit gleichbleibenden Margen.

§ Gleiche Prognose wie im Herbst 2016.

Maschinen-, Elektro- und Metallindustrie

§ Grosse Mehrheit rechnet mit gleichbleibenden Margen.

§ Leicht optimistischere Prognose als im Herbst 2016.

Sonstige Industrie

§ Häufig «gleichbleibende Margen», häufig «schlechtere Margen».

§ Leicht pessimistischere Prognose als im Herbst 2016.

Logistik, Transport

§ Mehrheit rechnet mit gleichbleibenden Margen.

§ Gleiche Prognose wie im Herbst 2016.

Detailhandel

§ Häufig «gleichbleibende Margen», häufig «schlechtere Margen».

§ Leicht pessimistischere Prognose als im Herbst 2016.

Grosshandel

§ Mehrheit rechnet mit gleichbleibenden Margen.

§ Leicht pessimistischere Prognose als im Herbst 2016.

IT-/Telekommunikation

§ Grosse Mehrheit rechnet mit gleichbleibenden Margen.

§ Leicht optimistischere Prognose als im Herbst 2016.

Übrige Dienstleistungen

§ Grosse Mehrheit rechnet mit gleichbleibenden Margen.

§ Gleiche Prognose wie im Herbst 2016.

Steckbrief Stimmungsbarometer

Frühlingsumfrage 2017

Teilnehmende

147 Entscheidungsträger aus Unternehmen der Region Basel haben an der Online-Umfrage teilgenommen.

Befragungszeitraum

13. März – 24. März 2017

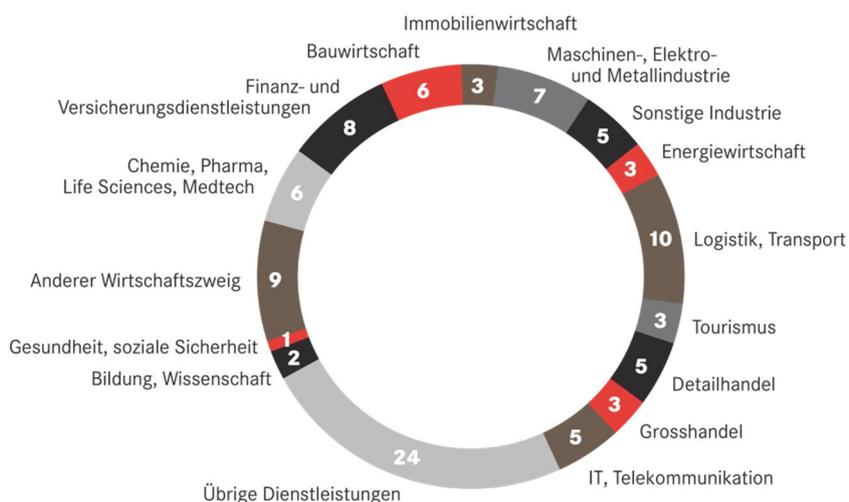
Expertengespräche

Neben der Mitgliederumfrage wurden ergänzend Expertengespräche geführt, um die Resultate der Mitgliederumfrage zu verifizieren.

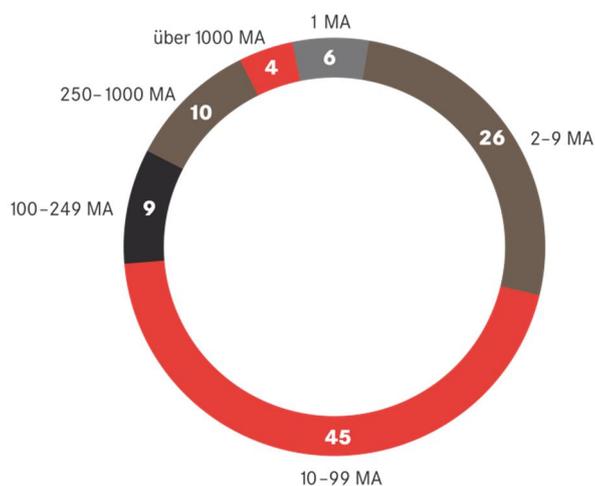
Publikationsdatum

28. April 2017

Teilnehmende Unternehmen nach Branchen
in Prozenten



Teilnehmende Unternehmen nach Firmengrösse
in Prozenten



Das Stimmungsbarometer Frühling 2017 sowie die Kurzversion auf Video sind zu finden unter www.hkbb.ch/stimmungsbarometer

Feedback und Anregungen bitte via stimmungsbarometer@hkbb.ch

Wenn Sie an den detaillierten Branchenresultaten interessiert sind, freuen wir uns auf Ihre Mitteilung auf stimmungsbarometer@hkbb.ch